

PROBLEME

Bearbeitet von Wilfried Seehofer

D – 20249 Hamburg, Heilwigstraße 63

Lösungen aus Heft 5/2010:

Unsere Löserliste: Joachim Benn (JB), Wolf Böhringer (WB), Thomas Brand (TB), Peter Heyl (PH), Manfred Nieroba (MN), Franz Pachl (FP), Oleg Paradsinski (OP), Hauke Reddmann (HR), Werner Schmoll (WS), Eberhard Schulze (ES), Arno Tüngler (AT) und Erik Zierke (EZ).

In der Löserliste fehlt leider ein prominenter Name, denn **Franz Felber** (*14.12.1925) ist am 15.5.2010 verstorben. Felber war seit 1980 einer der stärksten Löser in Schach-Aktiv. Seine fachkundigen Kommentare waren stets eine Bereicherung unseres Problemtails. F. Felber hatte auch komponiert, bzw. inkorrekte Probleme anderer Autoren verbessert. Ein Beispiel: F. Nowotny, Schach-Echo 1957, korrigiert von F. Felber: wKc2 Tb3g7 Lf3 Sa7b8 Bc3; sKa8 Te4g4 Lh7 Be3f5 4# 1.Sbc6 Te8 2.Se5+ Tge4 3.Sac6 Ta4 4.Sd4# (doppelte Mausefalle). Wir werden Franz Felber ein ehrendes Andenken bewahren.

3665 (Tritten & Feather): 1.Df7+ exf7 2.Sxd7 f8S 3.Sb6 Se6#; 1.De8 dxe8S 2.Sxe6 Sf6 3.Sd4 Sd7#. Recht ansprechend (WB)! Feather-Schöpfungen haben mich seit eh und je begeistert: Hier sind es die prächtigen, bauernlenkenden Damenopfer, die Unterverwandlungen, der Minizyklus (Züge Sd7/Se6) sowie die hübschen Finalblocks, welche den Begutachter vollauf zufriedenstellen – ein Auftakt nach Maß (WS)! Schöner ökonomischer Bauern-Zilahi mit jeweils Rundlauf des übrig gebliebenen wB (AT)!

3666 (Zhuravlev): 1.Dxf4 bxa7 2.Db8 axb8D 3.Ke4 Df4#; 1.Lxb6 fxe7 2.Ld8 exd8D 3.Kxc5 Db6#; 1.Txf6 Lg5 2.Tf3 exf3 3.Ke5 Lf6#. Ein beachtlicher Vorwurf, der vom Autor bravourös gemeistert wurde (WS). Interessante Thematik: Weiß setzt auf dem Feld matt, auf dem Schwarz im ersten Zug geschlagen hat. Dazu muss sich aber der Schlagstein noch auf einem anderen Feld opfern (MN).

3667 (Böttger & Degenkolbe): 1...Lh3 2.Sf2 Lxg4 3.Sxg4 0-0-0 4.Sf2 Txxg1 5.Sd1 Tg8#. Diesmal also kein schwebender Inder, dafür geben die Autoren folgenden Fehlversuch an: 1...Sxg4? 2.Sf2 Lh3 3.Sxg4 0-0-0 4.Sf2 Txxg1 5.Sd1 und nun ist 5...Tg8 nicht matt, weil der wL nicht auf e6 steht. Ein zweiter Versuch mit einem Läuferopfer auf h3, um nach 4.gxh3 die g-Linie freizuhaben, scheitert an dem Umstand, dass der sS im 5. Zuge den wT nicht entfesseln kann. Die Löser waren angetan: Kleines Kabinettstück der beiden renommierten Verfasser! Der Springerausflug nebst Schlagfall (Linienöffnung) und Rückkehr ist allerliebste.

Die lange Rochade erscheint naheliegend, ist aber dessen ungeachtet sehr geschickt ins Geschehen eingebaut (WS).

3668 (Sickinger): 1.Ld8, Lg5? cxb6+, d3+! **1.Lh4!** (dr. 2.Dd6+ Ke4 3.Dxd4+ Lxd4#) **1...Sf6 2.Lg3+ Ke6 3.De4+ Sxe4#; 1...Sxf8 2.Tf5+ Ke4 3.De6+ Sxe6#; 1...d3+ 2.Te3+ Lxe3#.** Ein hübsches logisches Problem, bei dem sich der Weiße - nach ausgezeichnetem Schlüssel - die Springerparaden in feiner Weise zunutze macht (WS). Der schwarze Springer wird zweifach zum Mattbringer. Gut (PH).

3669 (Richter): Das Satzspiel **1...Lh2 2.Txg3+ Lxg3#** lässt sich nicht durchsetzen. Die Lösung: **1.Tf4+! exf4 2.e5 Lh2 3.e6 Lg1 4.e7 Lh2 5.e8D Lg1 6.De5 Lh2 7.Sxf4 Lg1 8.Sg2 Lh2 9.Dxg3+ Lxg3#; 7...g2 8.Dc3+ Kxf4 9.Dg3+ Lxg3#.** Das einleitende Turmopfer wirkt verblüffend, die entscheidende Schlaglenkung des fast ohnmächtigen sL ist fein tempiert (WS). Nach dem Satzmatt opfert sich überraschend der weiße Turm. Die spätere Umwandlungsdame übernimmt die Entblockung auf g3 (PH).

3670 (Thoma): **1.h8S+! Kf6 2.g8S+ Kxe6 3.f8S+ Kd6 4.e8S+ Kc6 5.d8S+ Kb6 6.c8S+ Ka6 7.b8S+ Txb8 8.axb8S+ Kb5 9.Tb4+ a/cxb4#.** In unglaublich kurioser Stellung wird der sK von einem regelrechten Kavallerieregiment in die Enge getrieben. Das Ende wirkt tragisch, die Idee des Verfassers fast irrwitzig (WS)! Relativ einfach. Es gibt meines Wissens schon eine Reihe ähnlicher Aufgaben mit andauerndem Schach (PH). Wenn man solche Stellungen schon mal gesehen und gelöst hat, liegt die Lösung ziemlich auf der Hand, eine 8fache Springer-Unterverwandlung muss trotzdem erstmal konstruiert werden (JB)!

3671 (Ahues): Zieht der wSd5, droht stets 2.Te6#, es gibt einige Verführungen: 1.S~? Dxe3! 1.Sf6? Dxe3 2.Txe4#, aber 1...Lg8! 1.Sc3? Dxe3 2.Txe4#, aber 1...Ta6! Also bleibt nur noch **1.Se7! (2.Te6#) Dxe3, Lg8, Ta6 2.Txf5, Dh8, Db2#.** Fortgesetzter Angriff gegen die Parade 1...Dxe3, die eine maskierte weiße Batterie öffnet (Autor)! Erstaunlich, wie es Altmeister Ahues immer wieder gelingt, mit eingeschränktem weißen Material raffinierte Verführungen einzubringen. Nr.3671 ist ein musterhaftes Beispiel mit subtilem Schlüssel (WS). Nette Kleinigkeit, vielleicht hätte man auch noch einen Fehlversuch 1.Se3 herauskitzeln können (HR). Die Paraden auf die Verführungen tauchen im Spiel mit anderen Matts wieder auf (MN).

3672 (Schatz): Die Satzspiele: 1...Txf4/Ld3 2.De6/Dxd3#. **1.Tf1!** (dr. 2.Df3#) **1.-Txf4/Ld3 2.Txe1/De6#** (2x Mattwechsel, 1x Paradenwechsel). Nebenvarianten: **1.-Txf1, Te3, La2, Sc3, Sd4, c5, Sg5, Sxf6+ 2.D(x)e3, d3, Dc4, Sc5, Dd5, Lxg6, Sxf6#.** Außergewöhnlich abwechslungs- und inhaltsreiche Zweizügenernostalgie! Klassische Problemkunst (WS). Dreifache Blocknutzung (PH).

3673 (Dyachuk): 1.Sc4? (dr. 2.Sxd6, Sxd2#) 1...S~ 2.Txe5#, aber 1...Sc5! 1.Sf1? (dr. 2.Sxd2, Sg3#) 1...S~ 2.Df4#, aber 1...Txg2! Also: **1.Sf5!** (dr. 2.Sg3, Sxd6#) **1...S~, Td4, gxf5 2.Sc5, Txd4, Dxf5#.** Doppeldrohungszyklus, Doppellinienöffnungszyklus

und Mattwechsel nach 1...S~ (Autor). Ein Zyklus von Doppeldrohungen, der es in sich hat (HR). Es gibt einen Zyklus AB/BC/CA der drei Drohzüge, in der Lösung (mit Augenzudrücken) drei Mattdifferenzierungen und drei Totalparaden (JB). Nur auf f5 deckt der wS noch einmal d4, damit nach der Öffnung zweier Verteidigungslinien durch den sS die L-Diagonale geschlossen werden kann (MN).

3674 (Marker): 1.Tf2! (dr. 2.Dxe5+ Kxe5 3.Tf5#) 1...Tc~ 2.Dxe5+ Kc6 3.Dxd6#; 1...Lxe4 2.Td2+ Ld3 3.Le4#; 1...Txe6 2.Td8+A Ted6 3.De6#; 2...Tcd6 3.bxa8D#B; 1...Txc5 2.bxa8D+B Tdc6 3.Td8#A; 2...Tcc6 3.Txb5#. Bristol, Umnov, Zyklus AB-BA (Autor). Hier hat mich neben der Drohung besonders das Abspiel nach 1...Lxe4 begeistert, aber auch die restlichen Schlagparaden ziehen hübsche Zugfolgen nach sich. Sehr ansehnlich (WS)! Auch die anderen Löser äußerten sich sehr positiv.

3675 (Schulze): 1.Kc8! (2.b8D#) Dh3+ 2.g4 Dxc4+ 3.Kb8 (4.Ta6#) De2 4.Db2+ Dxb2/Db5 5.Ta6#; 3...Dc4 4.Dxc6+ Dxc6 5.Ta6#. Zweifacher Holzhausen, die sD wird gezwungen, entweder auf e2 oder c4 einen der schw. Türme zu verstellen. Einem aufmerksamen Löser fiel allerdings eine Aufgabe von Rudi Albrecht ein (Dt. Schachblätter 1980, 1.Preis), die das Thema doppelt zeigt: wKd8 Dc6 Le1 Sb4 Sg7 Bg3; sKa7 Df1 Ta2 Lb8 Se8 Ba4 Bc7 Bd4 Bd5 Bd6 Bf6 Bh2 9#: 1.Kc8 Dh3+ 2.g4 Dg4:+ 3.Kd8 De2 4.Lf2 Td2 5.Kc8 Dg4+ 6.Sf5 Df5:+ 7.Kd8 Dd3 8.Ld4. Klassisches Lenkungsproblem durch einen sehenswerten, weil provokanten Schlüssel eröffnet. Dies alles mit nur 15 Steinen bewerkstelligt – Hut ab (WS)! Nach Vorplan schädliche Lenkung der schwarzen Dame. Am besten gefällt mir die Variante nach 3...Dc4 (PH).

3676 (Popov): 1.Kh4! (2.Sxf6#) Dd4 (nach 1...Da4? 2.Tb4! Dxb4 3.Kh5 kann Schwarz sofort Konkurs anmelden) 2.Kh3 Dxd7 3.Kh4 Dd4 4.Kh5 Dd1 5.Td6! exd6 6.Kh4 Da4 7.Ld4 Dxd4 8.Kh3 Th1+ 9.Sh2+ Dg4+ 10.Txg4#. Klassische, publikumswirksame Problemkunst in einer Aufgabe, die auch der unvergessene Ado Kraemer komponiert haben könnte. Derart spektakuläre Zugfolgen sieht man immer wieder mit Vergnügen (WS)! Ein herrliches Spiel des wK, der die sD, um den wS gefesselt zu halten, zum Schlag auf d7 zwingt. Dies ermöglicht es dem wT, den La7 mit Tempo zu befreien (MN). Ein ideeller Vorläufer stammt allerdings von W. Holzhausen (Schlesische Zeitung 1913): wKh5 Dh6 Tg3 Sf8g4 Bg2h2; sKg8 De2 Ld8 Sd1 Be3f6f7 #6: 1.Kh4 Dc4 2.Kh3 Dc8 3.Sd7 Dxd7 4.Kh4 Dd4 5.Kh5.

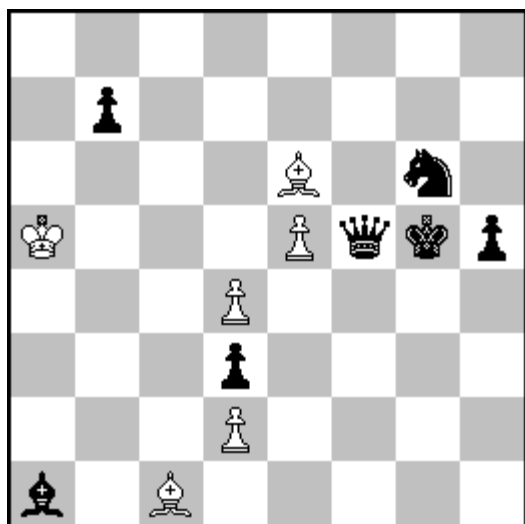
3677 (Kozdon): 1.Tg5+! Kh4 2.Tg7+ Kh5 3.Sf6+ Kh6 4.Se8 (5.Lg5+ 6.Sf6#) Kh5 5.Lg5 Kg4 6.Le3+ Kh4! (6...Kf5? 7.Tg5+ 8.Sf6#) 7.Ld2!! (dr. 8.Sf6) Se3 8.Sf6 Tb6/c6 9.Kxe3 (10.Le1#) h2 10.Kf2 (11.Th7#) Le4 11.Tg4+ Kh3 12.Tg3+ Kh4 13.Lg5#. Ein gewaltiges Epos des Meisters aus Flensburg (WB)! Perfektes Zusammenspiel dreier weißer Steine (T/S/L), wobei teilweise verblüffende Manöver das Löserherz erfreuen. Die Einleitung zum Generalangriff 7.Ld2!! nebst Eingreifen des wK rundet das geistreiche Geschehen in idealer Weise ab (WS). Der schwarze König wird zunächst unter Beschäftigungslenkung nach h4 gelenkt, wonach mit 7.Ld2! und 8.Sf6! unparierbare Drohungen aufgestellt werden, danach kann Schwarz die Mattsetzung nur noch verzögern (JB)!

3678 (Krug): 1.Tb6? De3=, also: **1.Ta6! Dxh5 2.Tb7+ Kh8 3.Tbb6! Kh7 4.Ta7+ Kh8 5.Tg7** (droht 6.Tg8+ nebst Tb7+) **5...Dh1 6.Te7 Dh5 7.Tee6 Kh7 8.Tb7+ Kh8 9.Tg7 Dh4 10.Tgg6 Kh7 11.Tg1! b3 12.Td1 Dh5 [12...b2 13.Td7+ Kh8 14.Tg6] 13.Td7+ Kh8 14.Tdd6 Kh7 15.Te7+ Kh8 16.Tg7 b2 17.Tdg6 b1D 18.Tg8+ Kh7 19.T6g7+ Kh6 20.Th8#.** Eine bemerkenswerte Studie mit tatsächlich „wechselseitig“ operierenden Türmen (man beachte die Züge Tb7/Ta7+!), die letztlich die vogelfreie sD in Schach halten (WS). Diesmal ein Meredith mit schwarzer Dame von Peter Krug. Die direkten Angriffe mit Schachgeboten und 1.Tb6? führen jeweils nur zum Remis. 1.Ta6! ist die bessere Lösung, aber die weißen Turmzüge in der Folge müssen schon sehr genau gesetzt werden, um den Gewinn zu sichern. Ein hervorragendes Beispiel von Wechseltürmen (JB)!

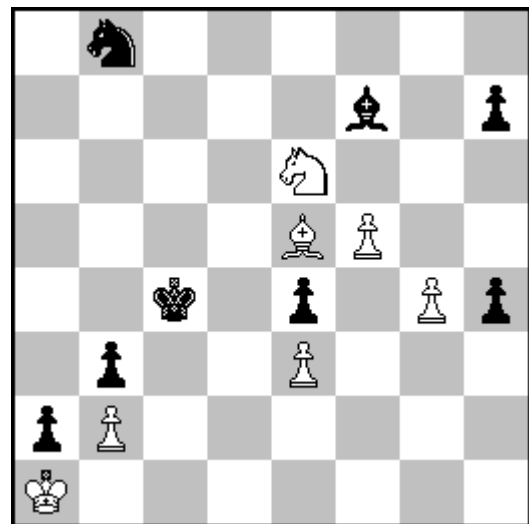
Urdrucke:

In der 3693 sind einige Verführungen zu beachten, die an fehlenden Tempoziügen scheitern. Subtile Tempomanöver spielen in der 3695 eine Rolle. Die 3701 stammt aus dem Nachlass des Komponisten H. Zajic, der im Sommer 2008 verstorben ist. Das Hilfsmatt 3705 steht (aus einem bestimmten Grund) etwas im Abseits, warum wohl? Viel Spaß beim Bearbeiten der Probleme, bitte senden Sie Ihre Lösungen bis zum 20.8.2010 ab!

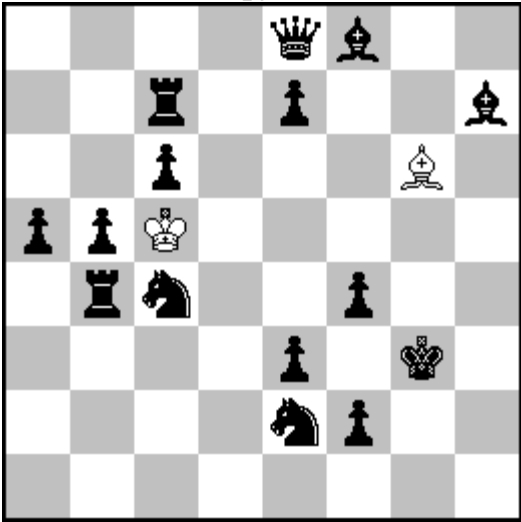
3692 Stefan Milewski
PL – Gliwice



3693 Silvio Baier
D – Dresden

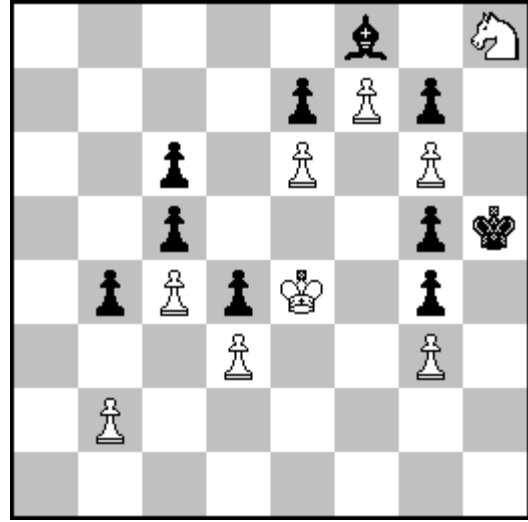


3694 Zlatko Mihajloski
MK – Skopje



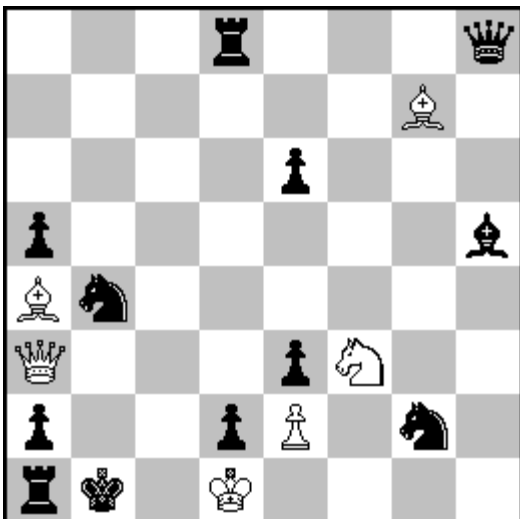
h#5,5 2+15

3695 Marcel Tribowski
D – Berlin



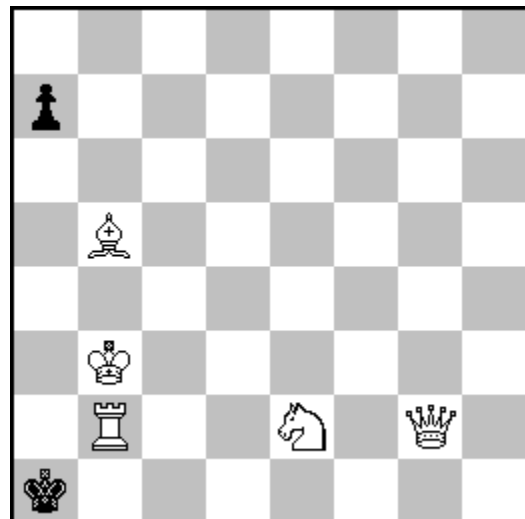
h#11 9+10

3696 Gunter Jordan
D – Jena



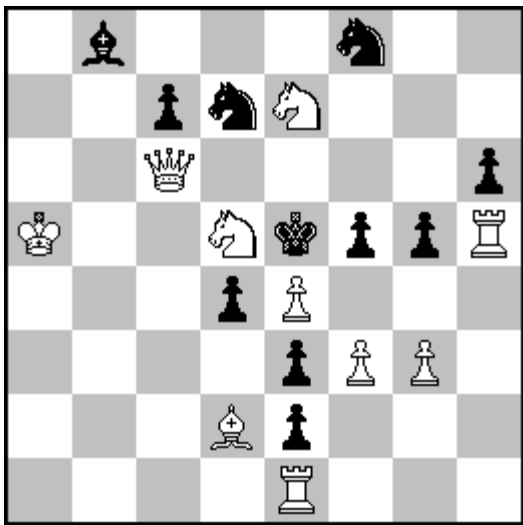
s#3 6+12

3697 Torsten Linss
D – Dresden



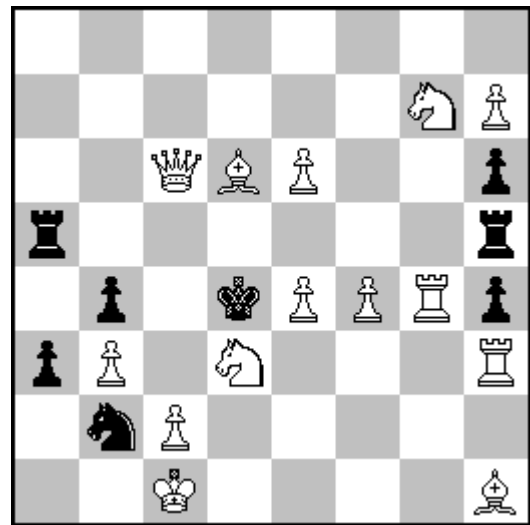
s#9 5+2

3698 John Rice
GB – Surbiton



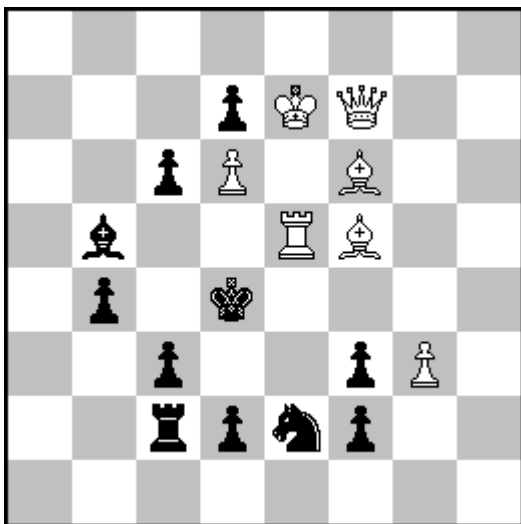
#2v 10+11

3699 Paz Einat & S. Shamir
IL – Nes Ziona



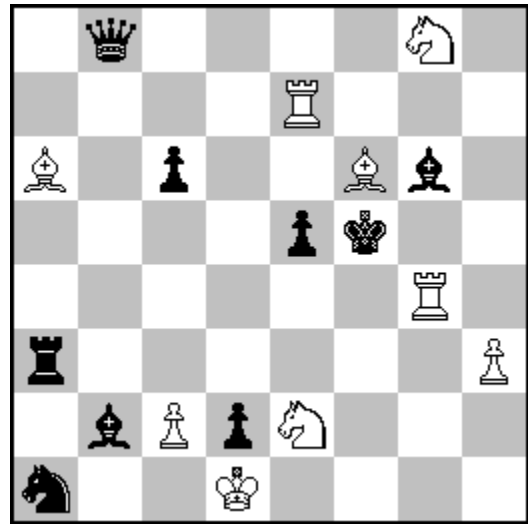
#2vvv 14+8

3700 Dieter Kutzborski
D – Wilhelmshorst



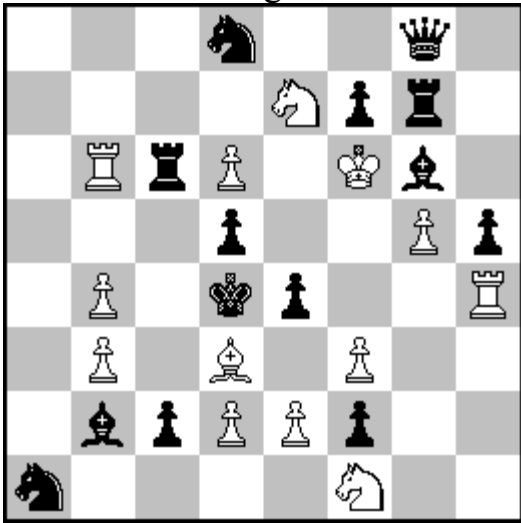
#3 7+11

3701 H. Zajic(+) & K. Wenda
A – Wien



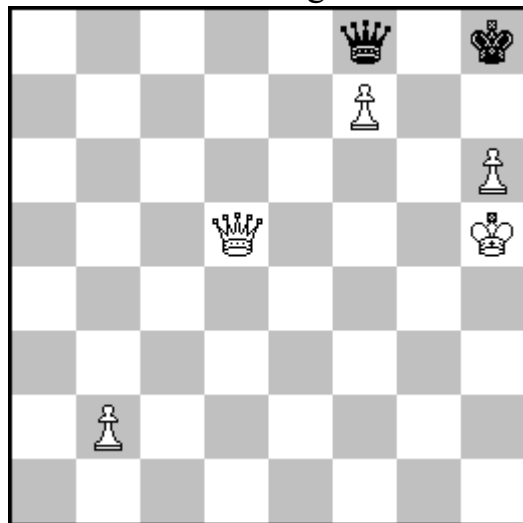
#5 9+9

3702 R. Krätschmer & D. Werner
D – Neckargemünd / CH – Dübendorf



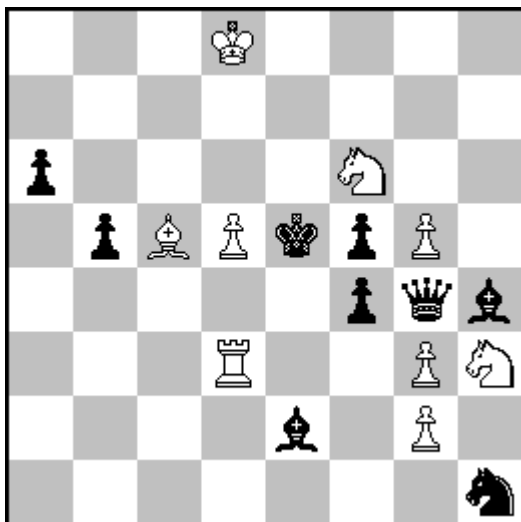
#6 13+14

3703 Baldur Kozdon
D – Flensburg



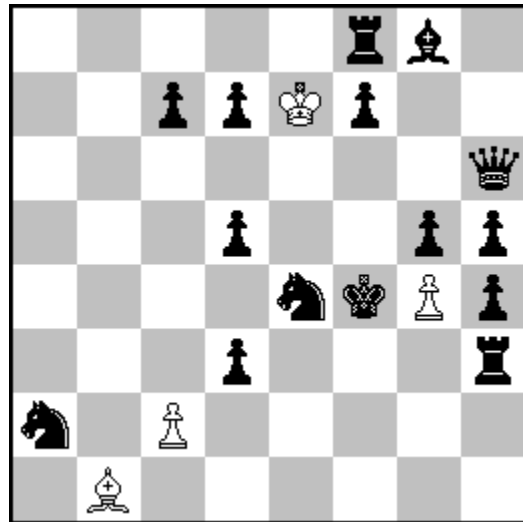
#11 5+2

3704 Uwe Karbowski
D – Stuttgart



#11 9+9

3705 Jakob Mintz
IL – Jerusalem



h#4 4+15